

10. Ausgabe



DÄ BACHTELER SCHIJ

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panorama-Loipe, Gibswil

KONTAKT-PERSONEN

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Ernst Kocher, Riedtwies, 8636 Wald Telefon (055) 95 13 19
Aktuarin	Ursi Gerber-Honegger, Oberfeld, 8636 Wald Telefon (055) 95 42 41
Kassier	Ueli Hollenstein, Schlieren, 8635 Dürnten Telefon (055) 31 22 56
Rennchef	Karl Manser, Neuwiesstrasse 15, 8636 Wald Telefon (055) 95 30 06
JO-Chef	Walter Honegger, Blattenbach, 8636 Wald Telefon (055) 95 12 28
1. Beisitzer	Bruno Leutwiler, Hub, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 23 35
2. Beisitzer	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 15 74

Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident	Kurt Graf, Täusistrasse 44, 8630 Rüti Telefon (055) 31 42 66
Aktuar	Bruno Leutwiler, Hub, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 23 35
Kassier/Spurchef	Max Kunz, Hub, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 24 85
Propagandachef	Markus Maurer, Postgebäude, 8340 Wernetshausen Telefon (01) 937 42 74
Materialverwalter	Walter Hanselmann, Asylstrasse 7, 8636 Wald Telefon (055) 95 34 21

Redaktion des Bachteler-Schii

Christian Häsler, am Bach 19, 8637 Laupen ZH, Telefon (055) 95 20 89

In unseren Reihen befinden sich neben den speziell trainierten Rennläufern auch Volks- und Tourenläufer! Unser Club ist vielseitig und aktiv, er hat jedem Langlauf-Fan etwas zu bieten!

Nähere Auskünfte erteilen gerne die obenstehenden Vorstandsmitglieder.

DÄ BACHTELER SCHII

10. Ausgabe

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Auflage 1800

Liebe Bachteler, liebe Langläufer und Panoramaloipen-Freunde

Mit unserer Herbstausgabe des Bachteler Schii möchten wir Ihnen wiederum einige Informationen über das Geschehen rund um den SC-Bachtel und die Panoramaloipe zukommen lassen. Mein Beitrag schwärmt jedoch für einmal nicht nur von den schönen Spuren am Bachtelberg und den verschiedenen Veranstaltungen, sondern ganz nüchtern von den finanziellen Zusammenhängen. Manche von Ihnen können sich sicher an den Winter 1979/80 erinnern. Damals war ende Dezember folgende Telefonbeantworter-Meldung zu hören: "Die Panoramaloipe kann wegen eines Defektes am Loipenfahrzeug nicht gespurt werden". Einige Tage später war in der Tagespresse zu lesen: "Die wohl schönste Langlaufloipe im Kanton Zürich ist gefährdet!" Damals standen wir vor der harten Tatsache, dass mit einem defekten Spurfahrzeug und einer Clubkasse mit einem Budget von 2 - 3 tausend Franken einfach keine Loipe unterhalten werden kann. Seither hat sich einiges geändert! Wir haben das Ganze auf einer sicheren, koordinierten Grundlage aufgebaut. Durch Informationen im Loipenprospekt, in der Tagespresse, durch den Telefonbeantworter sowie durch unsere Clubzeitung, werden die interessierten Kreise über unsere Arbeit auf dem Laufenden gehalten. All dies wäre jedoch undenkbar, wenn wir nicht durch einen sehr starken Eckpfeiler, nämlich durch Ihren finanziellen Beitrag, gestützt würden. Dieses für unsere Loipe tragende Element, muss zwangsläufig immer wieder zur Sprache kommen, damit die Panoramaloipe weiterbestehen kann. Sämtliche Spenden, Beiträge usw. laufen über das Postcheckkonto der Panoramaloipe. Von dort werden die laufenden Kosten gedeckt. Weiter wird die notwendige Reserve gebildet, die es uns dereinst ermöglichen soll, unser Fahrzeug wenn nötig ersetzen zu können. Dank Ihren geschätzten Beiträgen und einer haushälterischen Verwendung der Gelder, sollten wir die finanziellen Aufgaben jedoch in den Griff bekommen. Trotz der enormen Wichtigkeit der Finanzen wäre jedoch ohne unsere "Loipenheinzelmännchen" nicht an den Betrieb unserer Loipe zu denken. Die Mitglieder dieses zweiten Eckpfeilers werden sich sicher auch

im bevorstehenden Winter bemühen, Ihnen herrliche Spuren rund um den Bachtel zu präparieren. Auch als Veranstalter von Langlaufwettkämpfen wird der SC Bachtel wieder in Erscheinung treten. Speziell sei in diesem Zusammenhang auf den Panoramalauf vom 5. Februar 1984 hingewiesen. Er wird wie letztes Jahr auf der einzigartigen Route, rund um den Bachtel zur Durchführung gelangen. Die Distanz wird wiederum 28 km betragen. Vielleicht, vielleicht spielt für einmal sogar "Kollege-Petrus" mit. Nun wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Freude und "dä Plausch uf dä schmale Brätter".

Ernst Kocher/Präsident SCB

Liebe Freunde der Panorama-Loipe

Die Vorbereitungen für den Olympia-Winter laufen bereits auf Hochtouren!

Auf Hochtouren laufen aber auch unsere Vorbereitungen, damit Sie auch bei uns olympia-würdige Verhältnisse antreffen können. (Wir geben uns die grösste Mühe, hoffentlich Petrus auch!)

Beiliegend erhalten Sie wieder den Stockaufkleber, der Sie berechtigt, auf allen Loipen der Schweiz, unentgeltlich zu laufen.

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Weg zur Post unter die Füsse zu nehmen, denn damit erreichen Sie folgenden Doppelleffekt:

1. Wichtigster Trainingslauf Ihrer Saisonvorbereitung, denn ein schlechtes Gewissen auf der Loipe zerzt ungeheuer an der Kondition!
2. Sie helfen mit, dass auch in Zukunft Ihre Hausstrecke bestens präpariert zu Ihrer Verfügung stehen kann.

In der Hoffnung, auch Sie optimal vorbereitet auf der Loipe begrüssen zu dürfen, wünschen wir Ihnen einen prächtigen Winter, mit viel Pulverschnee, Sonnenschein und herrlichen Spuren.

Mit freundschaftlichem Gruss

Ihre Panorama-Loipe

DIE LOKALPRESSE UND WIR

Verschiedentlich haben unsere Langläuferinnen und Langläufer hervorragende Resultate erzielt. Nur selten jedoch erfuhren solche Leistungen in der Lokalpresse das gewünschte Echo. Sicher haben auch Sie sich schon gefragt wieso der nordische Skisport, im Vergleich zu anderen Sportarten, bezüglich der Berichterstattung eindeutig zu kurz kommt. Verschiedene Gründe mögen dafür verantwortlich sein. Jedenfalls ist es so, dass bereits vor ca. zwei Jahren mit dem zuständigen Redaktor des "Zürcher-Oberländers" über dieses Problem gesprochen wurde. Damals waren wir der Meinung, dass es uns gelungen war, die zuständigen Leute vom wirklichen Stellenwert des nordischen Skisportes überzeugt zu haben. Die Berichte erschienen tatsächlich in der Folge etwas zahlreicher. Allerdings wurde der Umfang auch weiterhin den erzielten Leistungen nur selten gerecht. Es war zudem für unsere (nebenamtlichen) Berichterstatter oft deprimierend, wenn ein nach bestem Wissen und Gewissen abgefasster Bericht auf eine kaum mehr vertretbare Kürze zusammengestrichen wurde. Ein solches Vorgehen ist nur schwer verständlich, haben wir uns doch andererseits als eifrige ZO-Sportteilhaber, Woche für Woche durch mehrere Fussballberichterstattungen der 3. und 4. Liga durchzulesen. Dies soll keine Diffamierung des Fussballsportes sein. Allerdings ist augenfällig, dass an zuständiger Stelle nach unserem Dafürhalten nach wie vor die tatsächlichen Leistungen verkannt werden. Es muss an dieser Stelle mit Nachdruck erwähnt werden, dass unsere Spitzenläufer einen Quervergleich mit der Nationalliga B des SFV nicht zu scheuen brauchen! Dass unsere Leute im wahrsten Sinne des Wortes "blütenreine" Amateure sind, wertet ihre Leistungen nur noch auf. Ist vielleicht gerade dies ein Punkt, um sie nur mangelhaft zu berücksichtigen? Sind geldträchtige Transfermeldungen und sich schnell drehende Trainerkarussells wirklich wichtiger als Berichterstattungen über Spitzenamateure, welche aus unserer Region stammen? Wir sind der Meinung, dass die Lokalpresse auch hier eine wichtige Aufgabe zu erfüllen hätte. Den vorläufigen (und hoffentlich letzten) Höhepunkt in der Vernachlässigung unseres Sportes leistete sich der "Zürcher-Oberländer" anlässlich des 1. Walder-Rollski-staffellaufes. Obwohl unsere Lokalzeitung vorgängig über den bevorstehenden Anlass in Kenntnis gesetzt wurde, erachteten es die Verantwortlichen als nicht notwendig, einen Berichterstatter abzu-delegieren! Auch ein termingerecht eingereichter, längerer Bericht aus unseren eigenen Reihen wurde nicht berücksichtigt. Dagegen erschien eine ca. sechszeilige, einspaltige Mitteilung, dass in Wald

ein Rollskilauf stattgefunden habe. Wenn man bedenkt, dass an diesem Lauf unsere momentan zur Weltspitze zählenden Nationalmannschaftsläufer am Start waren, muss man an gewissen Dingen zu zweifeln beginnen. Persönlich bin ich überzeugt, dass unsere Lokalzeitung bei dem erwähnten Anlass eine einmalige Gelegenheit, für eine gute Berichterstattung von überregionaler Bedeutung, verpasst hat. Nach dem Motto "besser spät als nie", wäre es eventuell unserer Lokalzeitung in Zukunft möglich, den nordischen Skisport auch in unserer Region ins richtige Licht zu rücken. Die Leute des Skiklub am Bachtel sind gerne bereit, zu einer befriedigenden Lösung Hand zu bieten und zur Beseitigung des momentanen (unbefriedigenden) Zustandes beizutragen. Im Interesse des nordischen Skisportes hoffen wir auf ein positives Echo und auf eine gute künftige Zusammenarbeit.

Christian Häslar

BACHTELER - SKI - BOERSE

**FOLGENDE ZUM TEIL SEHR GUT ERHALTENE
LL-SKI WERDEN VON UNSEREN RENN-LÄUFERN
ZUM VERKAUF ANGEBOTEN.**

ANZ.	SKI-MARKE	FÜR GENICHT	ZUSTAND	PREIS	TEL.
1	Rossignol/Schuppen 210 cm	65-67 kg	neuwert.	150.--	01/932 13 14
1	Völkl Mikro 500 g/210 cm	65-67 kg	neu	190.--	01/932 13 14
1	Völkl Mikro 650 g/210 cm	65-67 kg	neuwert.	100.--	01/932 13 14
2	Landsem 210 cm	65-67 kg	2-jährig	je 60.--	01/932 13 14
1	Karhu 205 cm	60-64 kg	neu	140.--	055/95 30 06
1	Fischer 205 cm	60-65 kg	2-jährig	90.--	055/95 30 06
1	Fischer 210 cm	66-70 kg	1-jährig	130.--	055/95 16 02
1	Fischer 210 cm	65-68 kg	2-jährig	60.--	055/95 16 02
1	Rollski-Roleto "Training"+Stöcke	---	gut	100.--	01/954 06 22
1	LL-Anzug, Nabh Holz blau-rot	Grösse 48	1-jährig	80.--	01/939 21 85
1	LL-Anzug, Terinit, blau-weiss mit wärmeweste	Grösse 46	2-jährig	80.--	055/95 23 48
	Der "Chefbörsianer" Hansheiri Keller				

PANO PONY

Ist der Name unseres Kleinskilifts im Büel! Es handelt sich dabei um einen Pony-Lift der Marke Städeli, also ein bewährtes und sicheres Produkt.

Diesen Lift haben wir dieses Jahr von den Naturfreunden Gossau käuflich erworben, die den Lift bisher am gleichen Standort betrieben haben.

Als uns der Lift zum Kauf angeboten wurde, entschlossen wir uns zur Uebernahme, da wir finden, dass er zur Loipe eine sehr willkommene Ergänzung darstellt. Stehen doch unsere kleinen Panoramafans ab und zu auch gerne mal auf Alpin-Skis.] Somit besteht die Möglichkeit, dass Mami und Papi ihrem Langlaufsport frönen können, währenddessen der Nachwuchs gefahrlos am PANO-PONY üben kann.] *was*

Betriebszeiten: Mittwoch ab 13.30 Uhr
Samstag ab 13.30 Uhr
Sonntag ab 9.00 Uhr

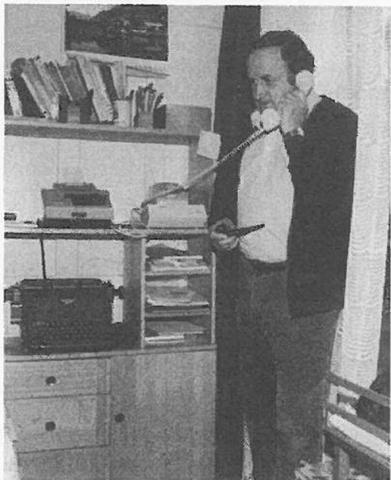
In den Sportferien täglich ab 9.00 Uhr

<u>Fahrpreise:</u>	wochentags	
	1/2 Tag	1 Tag
Kinder	4.--	6.--
Erwachsene	6.--	8.--

An Sonn- und Feiertagen erhöhen sich die Fahrpreise um Fr. 1.--.

**Gesund bleiben -
Sport treiben!**

WER IST WER BEI DER PANORAMALOIPE ?



Max Kunz unser "Mister-Telefon-
beantworter" in voller Aktion!

(Nebenbei amtet "Mäx" auch noch
als Kassier und Spurchef bei der
Panoramaloipe!)

Da sich unser "Mister-Telefonbeantworter" der Fan-Post kaum mehr zu erwehren vermag, sollen die vielen Verehrerinnen- und Verehrer vorläufig auf diese Weise zufriedengestellt werden. Unser "Mäx" wird sicher auch im kommenden Winter einige "träfe" Sprüche für Sie auf Lager haben. Max freut sich im übrigen über die vielen anerkennenden Zuschriften. Es soll sogar vorkommen, dass Leute unseren Telefonbeantworter auch dann hören wollen, wenn sie gar keine Zeit zum Skilaufen haben! Ein grösseres Kompliment für seine Arbeit kann man unserem Max wohl kaum machen. Hä.

Telefonbeantworter – Winterservice

Auch im kommenden Winter werden Sie die Möglichkeit haben, sich telefonisch über die Panorama-Loipe informieren zu lassen.

Sie erfahren dabei unter anderem den Loipen-Zustand, die Schneearart, die Temperatur und die Witterung im Bachtelgebiet!

Diese Angaben erfahren Sie, wenn Sie die Telefon-Nummer

(055) 95 42 22 wählen!

5 Chnüttler in Paris

Zwei lange Jahre haben wir unser Spesengeld zur Seite gelegt, um unser Reiseziel - Kopenhagen - zu realisieren. Es kam dann aber ganz anders. Scheinbar ist Kopenhagen keine Reise wert, denn wo immer wir auch die Reise buchen wollten, waren wir die einzigen Teilnehmer, und so wurde diese Reise jedesmal annulliert.

Da half nur ein radikaler Reisezielwechsel, wollten wir doch auf den Winteranfang wieder zurück sein!

Also auf nach Paris!

Ankunft Flughafen General De Gaule 20.30 Uhr. Wie kommen wir in die Stadt? Wie zum Hotel?

Auf los, gehts los! Ein Bus wird bestiegen, irgendwohin fährt er sicher. Irgendwo in der Stadt ist Endstation. Wir haben Glück! Von hier aus gelangen wir mit einmaligem Umsteigen zum Hotel. Nachtessen anschliessend Bettruhe!!

Ein herrlicher, sonniger Morgen erwartet uns! Wohin geht ein Schweizer in Paris zuerst? Erraten! Auch uns lockte der viel-gespriesene Eiffelturm. Was ist dagegen unser Wahrzeichen, der Bachtelturm? Er hätte bequem unter dem Bogen der Pfeiler platz! Und von oben die Sicht! Ganz Paris liegt uns zu Füssen. Fantastisch!

Mit der U-Bahn, welche über ein sehr gut ausgebautes Netz verfügt, klappern wir die ganze Stadt ab.

Abends stürzen wir uns in die Schale und ab gehts. Wohin?

Verraten wir nicht. Nur soviel: Oh lala! Was singt doch Mireille Mathieu: Ganz Paris ist ein Theater!

7

Auch die nächsten Tage vergehen wie im Flug! Nur einige Stich-
worte:

- Arc de Triomphe (und der Verkehr läuft doch!)
- Notre Dame de Paris (Max knapp von Unfall verschont!)
- Sacré Coeur (unbeschreiblich)
- Louvre (von uns hängt noch kein Bild)

Aber genug der Worte, nur soviel noch, Paris ist eine Reise
wert!

Eure 5 Panorama-
Heinzelmännchen



KNORR-QUICK-SUPPE

der heissgeliebte Energiespender — auch auf der Panorama-Loipe

DIE NEUEN UND DIE ALTEN VORSTANDSMITGLIEDER



Ruedi "Rude" VONTOBEL

geb. 14. März 1960

Landwirt/Chauffeur

ledig

whft. Amslen, Gibswil

neuer Beisitzer

Ruedi Vontobel stand mit ca. 6 Jahren erstmals auf Langlaufskis. Damals lief er noch mit zu grossen Gummistiefeln, welche in die Rattenfallenbindung eingeklemmt wurden. Mit ca. 10 Jahren trat er in die Jugendorganisation des SC Bachtel ein. Die Langlauf- und Stockspur wurde unter der kundigen Leitung von JO-Chef, Paul Züger, noch selber gespurt. Zu den Trainings- oder Renneinsätzen wurde oft noch mit dem Zug gefahren. An den JO-Schweizermeisterschaften nahm er mehrmals als Nordisch-Kombiniierter teil. Er belegte in dieser Disziplin auch einmal den 4. Schlussrang (von 6 Teilnehmern)! Mit 16 Jahren trat Ruedi von der JO in den SCB über. Gleich im ersten Jahr wurde er mit einem Sonderexploit Juniorenmeister des ZSV. Diesen Sieg betrachtet er heute noch als seinen grössten Einzelerfolg. Bei den Senioren gewann Ruedi diverse Lokalrennen. Als Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn nennt er den Sieg in der Mannschaftswertung am berühmten Koasalauf von 1981. Damals lief er zusammen mit seinen Klubkollegen Martin Peyer und Walter Hanselmann. Als härtesten Gegner, aber auch als einen seiner besten Kollegen bezeichnet er Walter Hanselmann, mit welchem er seit der JO-Zeit manches harte Duell in der Loipe austrug. Ruedi Vontobel wurde anlässlich der Generalversammlung als Nachfolger seines Bruders Felix, in den Vorstand des SCB gewählt.



Felix "Fige" VONTOBEL

geb. 16. Juni 1958

Ing. Techn. ETL

ledig

whft. Amslen, Gibswil

ehemaliger Beisitzer

Die ersten Kontakte zu Skis hatte Felix Vontobel mit ca. 3 - 4 Jahren.

Langlauf musste fast zwangsläufig zum Sport Nr. 1 werden, da die Rennläufer des SCB stets in der Gegend seines Wohnortes trainierten. Hinzu kam, dass Felix durch seinen Onkel (Ruedi Gutknecht) zum Skispringen und somit zur nordischen Kombination animiert wurde. Felix trat mit ca. 8 Jahren in die JO ein. Die erste Saison wurde jedoch durch den Umstand abgekürzt, dass JO-Chef und Skiproduzent Paul Züger, nach zwei Skibrüchen keine Skis mehr liefern konnte. Von 1970 - 73 gehörte Felix der Trainingsgruppe 4 des SSV (nord. Kombination) an. Im Jahre 1974 erfolgte der Uebertritt von der JO in den SCB. Später musste die sportliche Tätigkeit wegen der beruflichen Aus- und Weiterbildung wesentlich eingeschränkt werden. Von 1980-83 war er im Vorstand des SCB tätig. Bedingt durch seine mit vielen Auslandsaufenthalten verbundene Arbeit, trat er auf die GV 1983 aus dem Vorstand aus. Er stand jedoch als umsichtiger OK-Präsident dem 1. Walder-Rollskilauf vor. Als sportliches Ziel nennt er die endgültige Eroberung des SCB-Wanderpreises in der Viererkombination. Als "angefressener" Langläufer- und Skisportler wird er dem SCB hoffentlich auch in Zukunft so oft als möglich zur Verfügung stehen. Wir wünschen Felix Vontobel alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg und hoffen, dass er vielleicht später wieder einmal in den Vorstand des SCB zurückkehren wird. Hä.

G
K A I S E R
VOLVO **R**
A 8636 WALD

FIAT

G laupenstrasse

E



 055 952793



**DROGERIE
RÜEGG**
Bandwiesstraße 7 8630 Rüti
(055) 31 11 51

Ein neuer, natürlicher Schuh stellt sich vor



H. Riesen-Zuberbühler

Telefon (055) 95 13 31

Metzgerei
Hüblistrasse 4, 8636 Wald ZH

Berggasthaus Bachtel-Kulm

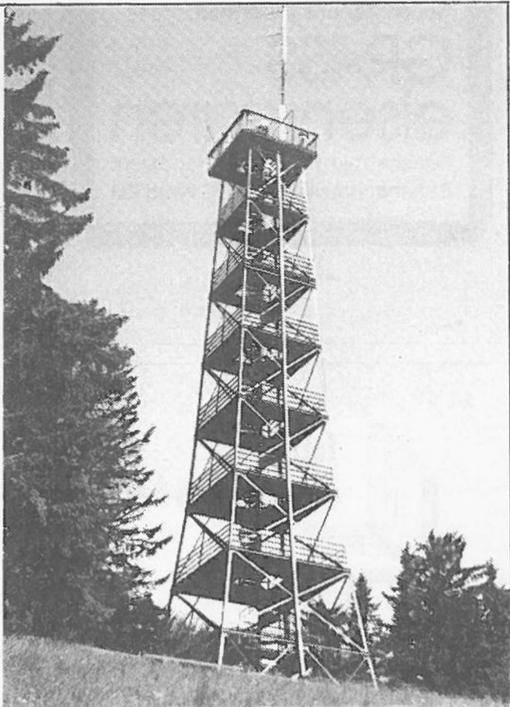
auf 1119 m über Meer
Aussichtsterrasse,
30 m hoher Aussichtsturm

Wotsch go wandere oder träniere,
wotsch d'Ussicht grüsse oder Dich
amüsiere,
Ihr sind alli hätzlich willkomme
im Restaurant Bachtel-Kulm.

Mir übernämet uf de Dezämber
1983 s' Restaurant Bachtel-Kulm.

Fam. Schrepfer und Anthamatten

Donnerstag geschlossen!



+ 11

Das müssen Brautpaare wissen!



Damit Ihre Hochzeitwünsche wahr werden, gibt es das System der EDE-Brautdokumentation: 500 Geschenkideen, ein Wunschbüchlein samt Wunschkarten, die praktische Check-Liste und die Chance – eine zweite Hochzeitsreise zu gewinnen. Alles das gehört zur EDE-Brautdokumentation.

Sie ist bei uns erhältlich.

GRASS
eisenwaren

Haushalt — Hobby — Handwerk
Bahnhofstrasse 17 8636 Wald ZH

Rudolf Gutknecht

dipl. Zimmermeister

Spezialisiert auf
Sicht-Holzkonstruktionen

8636 Wald ZH

Telefon (055) 95 24 29 Privat
(055) 96 14 56 Geschäft

**Wir
wollen
fairen
Sport.**

SLS-Initiative für Fairplay.



**Innen-
dekoration**

Hans Wettstein

Rütistrasse 21

Tel. (055) 95 20 19
95 24 50

Mitglied Möbelzentrum
des Handwerks

DER LANGLAUFSPEZIALIST IM ZÜRCHER OBERLAND

Wir führen

– Langlaufwachse:

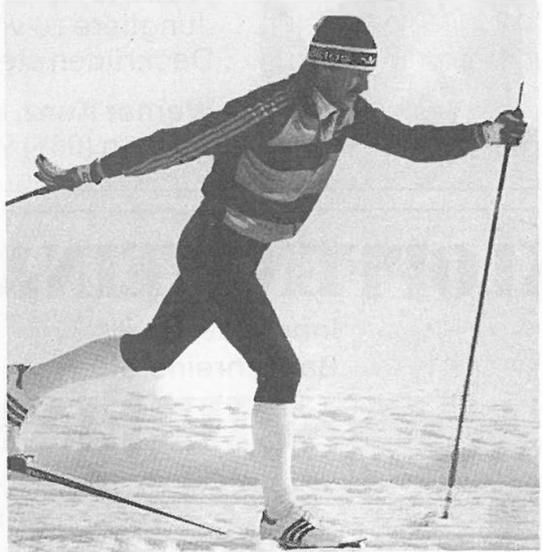
- REX
- RODE
- SWIX
- TOKO

– Langlaufschuhe:

- ADIDAS
- DACHSTEIN
- DINSPORT
- MEINDL

– Langlaufski

- FISCHER
- BLIZZARD
- ROSSIGNOL



Günstige Sets für Anfänger und
starke Läufer ab Fr. 78.-
(Ski + Bindung) bis Fr. 119.-

Top-Angebot für Einsteiger

Schuppski mit Bindung,
Lederschuhe und Alustöcke **NUR Fr. 159.-**

Telefon 055 / 953968
Laupenstrasse 8
(in der Hosenfabrik Imholz)

SCHUH+Sport
TONI
WALD

+

13



Zwinger vom Bachtelsüdhang

CHIHUAHUA

Kleinste Hunderasse, klug und robust,
Jungtiere zu verkaufen,
Deckrüden stehen zur Verfügung.

Werner Kunz, 8636 Wald ZH

Telefon (055) 95 21 13

KLOPFENSTEIN & SCHENKEL

Innenausbau
Bauschreinerei

SCHREINEREI

8635 Oberdürnten
Telefon (055) 95 20 42

Rolba. Die Winterhelfer.



Regionalvertretung:

B. Schläpfer, Kleinmotoren, Jonatal, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 26 70



WIR SIND EINE SPORTLICHE FIRMA ...

... denn fast die Hälfte unserer 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören dem Sportverein Baumann & Cie AG, Rüti, (SVBR) an. Auf den Sportanlagen unserer Firma werden folgende Sportarten betrieben:

Fussball
Tennis
Faustball
Tischtennis
Leichtathletik

Die Sektion Berg und Ski unternimmt Wanderungen und Touren in die nähere und weitere Umgebung.

WIR SIND ABER NICHT NUR EINE SPORTLICHE FIRMA ...

... wir sind auch ein weltweit tätiges Unternehmen in der Maschinen- und Metallindustrie. Unsere Produkte, Industriefedern, Drahtbiegeartikel und Kleinstanzteile geniessen in allen Sparten der Industrie einen vorzüglichen Ruf.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft über unsere Produktion oder über die Möglichkeit für eine Tätigkeit bei uns. Bitte telefonieren Sie einfach.

BAUMANN & CIE AG, Federnfabrik, 8630 Rüti
Telefon 055 / 86 12 12

4 15

FÜR IHRE SEH-PROBLEME



Helmut Menzel
Augenoptiker
Spezialist für Brillen,
Foto und Kino
Bahnhofstrasse 34
8636 Wald
Tel. 055 95 21 93



Wertsachen?
Sicher vor Verlust im Schrankfach
bei der

Zürcher
Kantonalbank 

Filiale Wald
Bahnhofstrasse 38
8636 Wald
Telefon 055/93 11 51

Für jeden Sport – Ausrüstung und Bekleidung – zum brevetierten Sportexperten! Vereins-Mitglieder kaufen bei unserem Vereinsmitglied, bei

PFISTER SPORT

**Uster
Brunnenstr. 1**

adidas 

Die Weltmarke mit den 3 Streifen

Neu: Offizielles Reisebüro ab 1. Januar 1984, Telefon (01) 940 86 63
Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, immer genügend Parkplätze

ELCO

Bewährte Produkte für den modernen Wohnkomfort

- Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner
- Elektro-Zentralheizspeicher
- Heizungswärmepumpe
- Wärmepumpen-Boiler
- Schwimmbäder, Saunas
- Wasserenthärtungsapparate

Qualitätsprodukte von einem sicheren Partner mit einem zuverlässigen Service!

ELCO Energiesysteme AG

8050 Zürich, Thurgauerstrasse 23
Telefon (01) 312 40 00

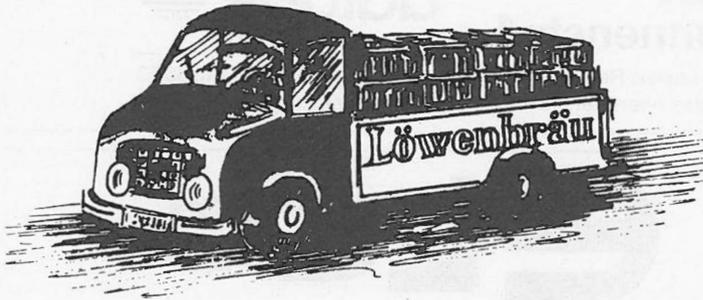
**WINTERSPORT
SOMMERSPORT**

**LEDERWAREN
REISEARTIKEL**

rochat

Tösstalstrasse 18
8636 Wald, Telefon (055) 95 11 66

Sei es Löwenbräu
Sei es Mineral
Kuratle liefert überall.



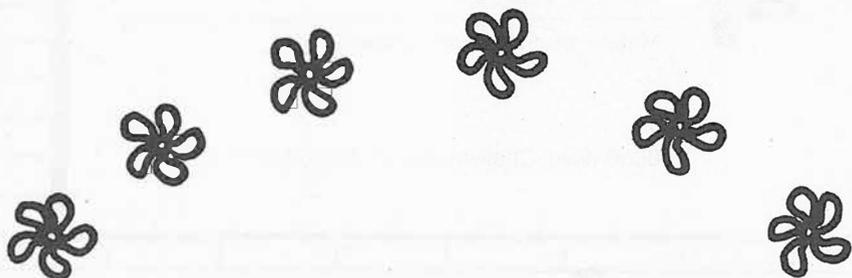
Restaurant
Haushaltungen
Lebensmittel
Festzelte
u. Sportanlässe

E. Kuratle Güntisbergstr. 15 Depothalter
Telefon 055 / 95 15 03



Clublokal des
FC Wald

Familie De Martin
055 95 13 85

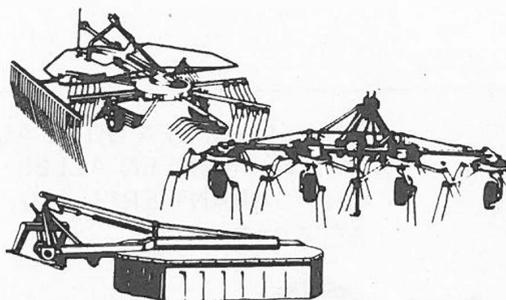


Landmaschinen

Gebr. Spörri, Dändler, Wald
Telefon (055) 95 33 62

Reparaturen und Servicearbeiten
aller Art

Vertretung Aebi - Fella
Bucher - Fahr
Alva - Laval



RJ

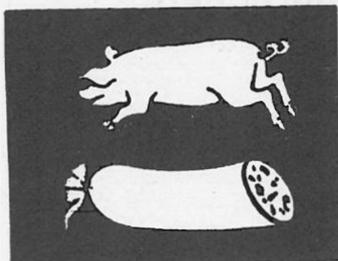
RAVA JOSEF

Maurergeschäft und Cheminéebau

8636 Wald, Chefstrasse 17, Telefon (055) 95 31 87

Karl Minnig, Wald

Metzgerei und Wursterei
Telefon (055) 95 15 85

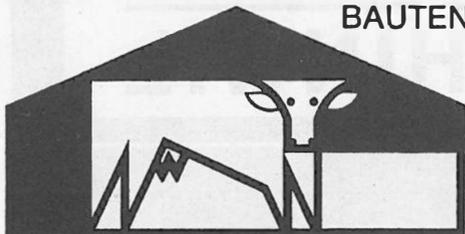


**Ihr Metzger bürgt für
gute Qualität
und stets frische Ware!**

OB VELO, MOFA ODER AUTO,
WIR VERKAUFEN ALLES,
UND GARANTIEREN FÜR SACHGEMÄSSE
REPARATUREN

GARAGE  WALDHOF AG

PLANUNGSBÜRO
FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE
BAUTEN



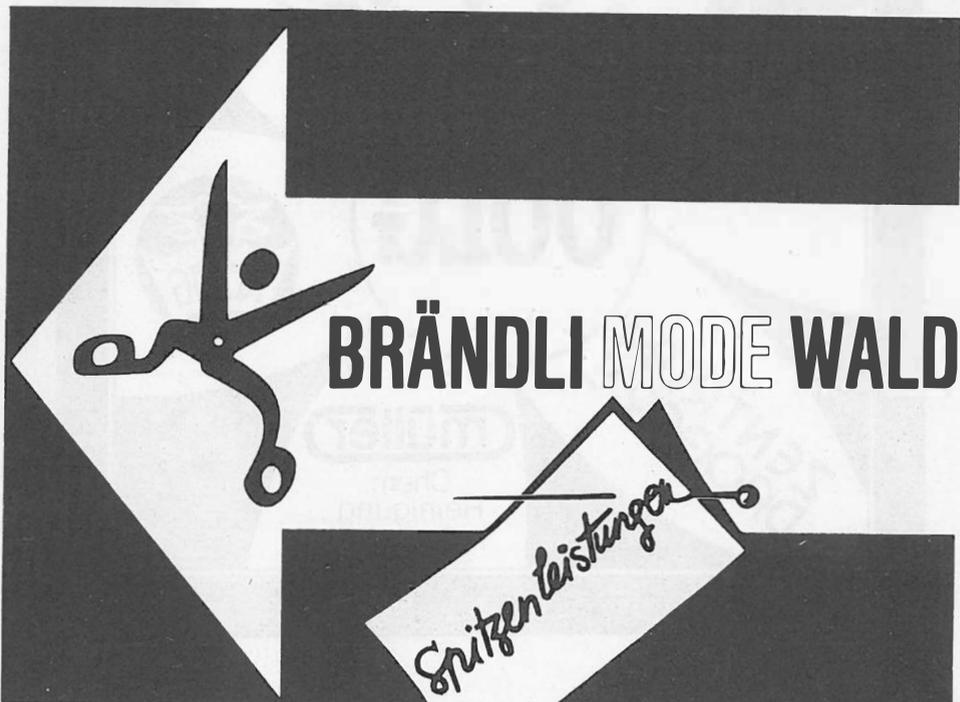
HANS STREHLER
8636 WALD ZH

Mitarbeiter

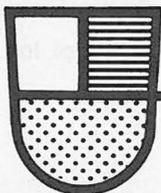
B. Strehler, dipl. Ing. ETH/SIA

Privat 055/95 13 61

Telefon Geschäft 055/95 38 89



L27



ZENTRUM HINWIL

berensalon
ZENTRUM
Gerda Wirz Tel. 01-937 13 16

Café-Konditorei
ZENTRUM
FAM. BERGAMIN 937 23 23

Casual
Moda

UOLG



ZENTRUM
DROGERIE

müller

Chem.
Reinigung
937 11 79

Ein Dorf im Rollskifieber oder der 1. Internationale Walder Rollskistaffellauf

Wie es dazu kam

Sollen wir unser bereits zu Tradition gewordenenes Rollskirennen aufgeben? Der Vorstand des SCB ist sich einig. Man will kein Rennen mehr durchführen bei dem nur ein paar wenige angefressene Bachteler an den Start gehen.

Haben sich die Rollskirennen zu Tode gelaufen? Gibt es irgend eine Alternative bei welcher sowohl die Läufer als auch die Zuschauer auf ihre Rechnung kommen?

Nach verschiedenen Vorschlägen, Betrachtungen und Diskussionen kristallisiert sich diejenige Wettkampfsform heraus, die dann schlussendlich auch zur Austragung kommen sollte. Bis dahin ist aber noch ein langer und für einige von uns dornenvoller Weg.

Die erste Hürde, nämlich die Genehmigung durch die SCB Generalversammlung, wurde (wie immer) problemlos genommen - ja man konnte sogar so etwas wie eine "Rollskistaffellauf - Euphorie" verspüren.

Was vorher geschah

Was jetzt vor allem für die Mitglieder des OK folgte, war die Erfahrung, die auch Hühner hie und da machen müssen, "Aes Ei gleit isch no lang keis Kücke usbrüetet".

Mit viel Enthusiasmus ging es nun an die Arbeit. Ressorts wurden verteilt, Sponsoren gesucht, Bewilligungen eingeholt, Verhandlungen mit Spitzenathleten geführt, Lautsprecheranlage, Zeitmessung, Plakate und Preise organisiert, die Presse informiert, ein Rennbüro auf die Beine gestellt, Parkplätze und Signalisationen bestimmt und "last but not least" liess die in jeder Beziehung grosszügige Gemeindebehörde, den Belag der Strecke ausbessern.

Mit einem Satz "Mer hätt gchrampfet".

Bald schon wurden auch die ersten Erfolge verbucht. So konnte Mäni die besten Schweizer Langläufer; Andy Grünenfelder, Giachem Guidon, Markus Fähndrich, sowie die Juniorennationalmannschaft verpflichten. Als dann auch noch Wiesel- und Fredel Kälin sowie Sepp Fuchs (trotz Datenkollision mit der Rad - WM !) für unser Unternehmen gewonnen werden konnten und verschiedene Sponsoren grosszügige Unterstützung

versprochen hatten, gab es für uns kein Zurück mehr. Den krönenden Abschluss der Vorbereitungsarbeiten bildeten die Zusagen von Romi Kessler und Valentin Vieli als Ehrenstarterin bzw. Speaker. Nach der Rekorddruckzeit von nur einer Woche, die durch eine Sonderleistung von Chrigel und den Mitarbeitern der Druckerei möglich war, lagen 500 gut gestaltete und vielversprechende Programme zum Verkauf bereit.

Sonntag, 4. Sept. 1983 - Wettkampftag

Die am Vorabend aufgestellten Parkverbote sind überraschend gut beachtet worden. Nur ein einziges Fahrzeug steht im Streckenbereich, als wir um 06.00 mit den letzten Vorbereitungsarbeiten beginnen. Ein leichter Nieselregen lässt für das Wetter nicht allzu viel Gutes erahnen. Etwa eine Stunde vor Beginn der Rennen stehen auch die letzten Signalisationen und Absperrungen.

Bald schon finden sich auch die ersten Läufer bei der Startnummernausgabe ein und so langsam kommt etwas Leben in die Bahnhofstrasse. Um 08.00 wird durch die Knabenmusik Wald das akustische Startzeichen für unseren Wettkampf gegeben. Mit ihrer hervorragenden Darbietung bringen sie auch den letzten Schläfer in die richtige Wettkampfstimmung. In letzter Minute findet sich auch Valentin Vieli ein, übernimmt das Mikrophon und stellt sofort die Staffeln der Kategorie Junioren vor.

Punkt 08.30 gibt Romi Kessler nach einer kurzen Karabiner-Intensivausbildung durch Chrigel den Startschuss zum ersten Rennen. Es zeigt sich bald dass die schmalen Rollen auf dem feuchten Streckenbelag schlecht haften und es kommt zu einigen, zum Glück harmlosen Stürzen. Die hervorragend disponierten Bachteler Junioren andreas Manser, Frank Hanselmann und Hansheiri Keller, kommen zu einem ungefährdeten Sieg vor Langnau und Wildhaus.

Der Nieselregen hält auch während den Rennen der Damen und JO Kategorie an. Trotzdem wird die Strecke nun schon von einigen interessierten Zuschauern gesäumt. Bei den JO schneiden die Bachtelianer mit dem 2. und dem ausgezeichneten 3. Platz der Mädchen wiederum hervorragend ab.

Bei den Damen erreichte Silvia Honegger die beste Zeit des ganzen Feldes, trotzdem gewann die Staffel vom TV Unterstrass vor Bachtel II und Bachtel I.

28

Nun geschieht was niemand mehr zu hoffen gewagt hatte, der verhangene Himmel hellt sich auf und bald schon beginnen die ersten Sonnenstrahlen die Strecke abzutrocknen. Die zu einem Aperitif geladenen Ehrengäste, angeführt vom SSV-Langlaufchef Peter Müller, lassen sich nach einer gelungenen Begrüssung und einem kurzen Gedankenaustausch den Start der Senioren nicht entgehen. In einem spannenden Rennen gewinnen die Senioren des SC Einsiedeln knapp vor Langnau. Den dritten Rang ergatterten sich die Läufer vom SC Samstagern, der SC Bachtel belegte den guten sechsten Platz.

Die Spannung steigt nun von Minute zu Minute, denn sie sind alle gekommen, die grossen Namen des Schweizer Langlaufsports. Von den gemeldeten fehlt nur Fredel Kälin. Die Zuschauer werden aber durch eine Doppeleinlage von Wiesel Kälin entschädigt. Gespannt verfolgen die Zuschauer die Präsentation der Mannschaften. Um 12.00 ist es dann soweit. Die Startläufer werden durch Romi Kessler unter den frenetischen Anfeuerungsrufen der zahlreichen Zuschauer auf die Strecke geschickt. Markus Fähndrich, der Startläufer der Nationalmannschaft, stürzt kurz nach dem Start und verliert überraschend viel Boden auf den führenden Thomas König. In diesem Rennen wird deutlich, wie dynamisch kraftvoll und elegant Rollskilaufen sein kann. Die Zuschauer sind begeistert.

Die beiden zur Weltspitze zählenden Giachem Guidon und Andy Grünenfelder machen als 2. und 3. Ablösung der Nationalmannschaft alles klar und gewinnen souverän.

Resultate

1. Nationalmannschaft SSV,	Markus Fähndrich,	8.09.2	
	Giachem Guidon,	7.57.6	
	Andy Grünenfelder,	7.39.4	23.46.2
2. Auswahlmannschaft SSV,	Hanspeter Furgler,	8.01.4	
	Bruno Heinzer,	8.35.9	
	Jeremias Wigger,	7.52.9	24.30.2
3. LL-Team König Riehen BS,	Thomas König,	7.48.8	
	Philipp König,	8.26.6	
	Markus König,	8.15.8	24.31.2
7. SC Am Bachtel,	Hano Vontobel,	8.43.1	
	Martin Peyer,	9.01.2	
	Walter Hanselmann,	9.24.0	27.08.3

Sowohl Sepp Fuchs als auch Giachem Guidon äussern sich in den hervorragend improvisierten Interviews mit Valentin Vieli begeistert über den Anlass und sprechen damit wohl den meisten Anwesenden aus dem

Herzen. Um 14.00 dürfen die Wettkämpfer die Preise von einem Gabentisch, wie man ihn nur selten zu sehen bekommt, entgegennehmen. Damit findet ein gelungener Anlass seinen Abschluss und in Gedanken sind einige von uns wohl schon bei der Ausgabe Nr. 2.

Zum Schluss bleibt mir nichts anderes übrig, als allen Beteiligten zu danken. Allen voran den OK-Mitgliedern. Hervorheben möchte ich auch die Gemeindebehörde von Wald, die Knabenmusik, Romi Kessler und Valentin Vieli, die den Anlass durch ihr mitwirken aufgewertet haben.

Felix Vontobel



Unsere Ehrenstarterin Romi Kessler
in Aktion!

Geburtstagskind Giachem Guidon

LASST HOEREN AUS ALTER ZEIT

S'erscht Bauwerk

Bald sind 50 Jöhrli scho vorbi
im Novämber 1936 do isch es g'si,
händ d'Bachtler scho triebe dra
mir sötted doch au e Schanze ha,
um die junge Springer chöne z'träniere
und möglichscht gli au z'konkurriere.

Aber do chunscht dänn uf d'Wält -
en junge Klub und no kei Gäld.
En Gäldschiisser söt mer ha
oder en riche Vetter in Amerika.
Doch das hät halt nüd müese si,
drum simer sälber dänn drahi.

E günschtigi Offerte für's Holz
und alles im Frondiensch - euse Stolz.
So wird das erschti Werk vollbracht,
mir händs für euse Nachwuchs g'macht.

Natürli hät sich alles g'freut
und zümpftig hämer d'Schanz i'gweiht,
so händ dänn d'Springer chönne glanze
uf eusere neue Frohbergschanze.

So zäme g'schaffet wie a'gfange,
isches würkli dänn au wiiter g'ange.
Mög das für alli Zuekunft hi -
im Skiklub immer e so si!!!

Hermann Hess sen.



ZSV Korbballspieltag in Altstätten

Mit zwei Mannschaften fuhren wir nach Zürich los. Das Wetter war wieder mal wie im Bilderbuch. So war es klar, dass wir im Freien spielen konnten. Gut gelaunt liefen und turnten wir uns warm. es hatten sich einige gute Mannschaften angemeldet, die wir vom letzten Jahr her noch in guter Erinnerung hatten.

Mit etwas "Herzpöpperle" betraten wir den Spielplatz. Nach der anfänglichen Nervosität fanden wir bald zu unserem gewohnten Rythmus.

Die Gegnerinnen spielten gut und wir hatten grosse Mühe mit dem Korb einwerfen. Zudem war es inzwischen auf dem schwarzen Platz sehr heiss geworden und die Schattenplätzchen voll besetzt. Unser Teamgeist war etwas gedämpft durch die missliche Lage und die erhitzten Gemüter.

Als Abschluss spielten die Bachtlerinnen sogar gegen einander. Dabei ging es nicht mehr so tierisch ernst zu und her. Wir waren froh endlich fertig gespielt zu haben. Jetzt war eine Dusche genau das Richtige. Hie und da hörte man auch das fröhliche Lachen wieder.

An der Rangverkündigung mussten sich die Bachtelianerinnen mit dem 5. und 6. Rang begnügen. Das nächste Jahr machen wir es wieder besser, hörte man verschiedentlich sagen. Mal sehen ob's gelingt!

Susi Schibli



Unsere Nationalmannschaftsmitglieder Markus Fährndrich, Andy Grünenfelder und Giachem Guidon (v.l.) stellen sich vor.

Poo - Alp Berglauf

Am Sonntag, 2. Oktober fand der zur Sommermeisterschaft zählende Berglauf statt.

Bei tollem Laufwetter fanden sich ca. 40 Läuferinnen und Läufer ein. Wie jedesmal vor solchen prestigie geladenen Wettkämpfen macht man sich natürlich gegenseitig nervös.

Der Eine schmiert sich eine halbe Flasche Massagemittel an die Beine, der Andere befestigt die Startnummer am Socken um einen tiefen Schwerpunkt zu erreichen und ein Dritter erklärt wie wenig er dieses Jahr wieder trainiert hätte. Da die starken Junioren nach einer harten Trainingswoche im Schongang liefen, wurde das Rennen eine Angelegenheit der Alten.

Ruedi Zumbach ging das Rennen sehr schnell an, man munkelt, dass ihm seine Frau Christa in der "Wolfsgrueb" einen Traubenzucker bereit gelegt habe, aber vermutlich wollte er nur meinen Streckenrekord verbessern. Im Ziel fehlten ihm zum Glück 20 Sekunden dazu, trotzdem gewann er den Lauf in der Zeit von 32:19,16 überlegen mit mehr als 40 Sekunden Vorsprung auf Martin Peyer und mich. Vierter wurde Hansheiri Keller, fünfter Daniel Kluser und sechster "euisä Presi". Bei den Damen gewann Heidi Manser klar vor Maya Kunz, Erika Kunz und Barbara Ochsner.

Ruedi Vontobel



Der kleine Urs Kunz auf der langen Zielgeraden

PLAUSCHTAG

Dieser schöne Tag begann für die Teilnehmer mit einem Geländelauf. Das Rennen sollte kein Sonntagmorgenspaziergang werden. Schon von Anfang an wurde ein schnelleres Tempo vorgelegt. Beim Ziel stellte sich heraus, dass der Sieger zu Hause eine Kalberkuh hatte, die kurze Zeit darauf ein Kalb gebar.

Die folgenden Disziplinen wurden dann etwas gemütlicher genommen. Wer eine Abkühlung nach dem Rennen brauchte, sollte diese haben. Der, diesen Sommer schön warm gewordene Bachtelweiher, war inzwischen abgekühlt. Die beste Lösung war eindeutig schnell zu schwimmen, damit man genug warm hatte. Wir waren froh, dass nach der Abkühlung gebratene Würste auf uns warteten. Wir wurden hervorragend bedient mit Würsten, Brot und Getränken, dies alles inmitten einer Kuhweide. Die kleinsten bis zu den älteren Anhängern unseres Skiclubs sonnten sich auf ihren Badetüchern und hatten es sehr gemütlich.

Nachdem wir das Essen verdaut hatten, ging es ab ins Wasser zu unserem Schwimmwettkampf. Ja, crowlen sollte man können und dazwischen noch Luft einatmen, aber eben es soll und kann nicht jeder der Schnellste sein. Als wir zurückkamen, wurde uns erzählt, dass in der Zwischenzeit auch eine Kuh ihren Appetit gefunden habe. Das Skiclubleibchen behagte ihr aber nicht so recht. Unsere Baba hatte bemerkt, dass mit der Kuh etwas nicht stimmte, ging zu ihr hin, und die Kuh liess das Leibchen fallen. Leider konnte das Leibchen nicht mehr getragen werden, da die Kuh Zahnspuren hinterlassen hatte.

Nach einer Pause gingen wir dann zum Pfeilschiessen über, das mit Weitschüssen abgeschlossen wurde. Natürlich landeten mehr Schüsse im Gras als auf der Tafel.

Als Letztes folgte dann noch das "Sackgumpe", bei dem uns unser neues Mitglied weit hinter sich liess. Der Hans war richtig in Form und hupfte allen davon, und er meinte wie immer: "D'Hauptsach mir sind gesund!"

Es war ein schöner, gemütlicher Tag, der hoffentlich im folgenden Jahr wiederholt wird.

Estli Pfeningger

34. ZSV - SPIELTAG IN ALTSTETTEN ZH VOM 13/14 AUGUST

Der ZSV-Spieltag fand anlässlich der 50. Jahr-Feier des SC Altstetten auf der schönen Sportanlage Buchlern statt.

Fussball

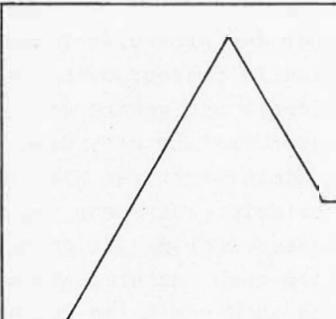
Die Turnierleitung teilte unverständlicherweise beide SCB Mannschaften in die gleiche Gruppe ein. Schon im zweiten Spiel traf man sich zum Bachtel-Derby, welches vom SC Bachtel 1 etwas glücklich 2:0 gewonnen wurde. Nach dem 0:0 gegen Schindellegi konnte das Team des SCB 1 um die Ränge 1-16 spielen. Mit mehr Schützenhilfe des SCB 1 hätte auch der SCB 2 unter die ersten 16 vorstossen können.

Von Spiel zu Spiel konnte sich die letztjährige Siegerequipe ein bisschen steigern. Mit Siegen über Altstetten, Oerlikon und Galgenen standen wir im Halbfinal. Walter Leeser, Chrigel und Ueli Vontobel traten aus "beruflichen" Gründen die Heimreise früher an. Dadurch musste in den weiteren Spielen Pepi Vontobel das Tor hüten. Obwohl ersatzgeschwächt, schlugen wir im Halbfinal den SC Wägital problemlos.

Im Final liefen, wie konnte es anders sein, der SC Fischenthal und der SC Bachtel ein. Nach zwanzig torlosen Minuten ging es in die Verlängerung. Auch in der Verlängerung traf kein Spieler ins Netz. Somit musste der Sieger im Penaltyschiessen ermittelt werden. Mit 4:3 Toren gewann der SC Fischenthal diesmal das Tösstalderby.

Damit konnte der SC Fischenthal den Wanderpokal (hoffentlich nur für ein Jahr) nach Hause nehmen.

Pepi Vontobel



w. schoch wald
Laupenstrasse 12, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 24 62 / 95 32 04

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Ein halbes Jahr im SC Bachtel - oder wie man wieder Freude am Langlauf bekommt

Bereits ist ein halbes Jahr verflossen, seit wir das erste Training des SC Bachtel besuchten. Es war ein erlebnisreiches halbes Jahr mit hartem Training, welches wir bisher nur vom "hören sagen" kannten.

Wer sind wir? Wir sind René und Marco Sunier aus Bäretswil. Wie kamen wir überhaupt als Bäretswiler zum SC Bachtel? Diese Geschichte ist eigentlich schnell erzählt. Da letztes Jahr "änet em Hoger" sehr wenig Schnee lag und zudem kein geregeltes Langlauftraining durchgeführt wurde, wichen wir vermehrt auf die Panoramaloipe aus, um unseren Sport betreiben zu können. Dies fiel offenbar auch "Mäni" Manser auf, den wir schon früher kennengelernt hatten. So kam er eines Tages, als ich wieder einmal völlig auf den "Felgen" beim Suppenstand eine Ruhepause einschalten musste auf mich zu und sagte: "Siehst du, wenn du mit uns trainieren würdest, müsstest du hier nicht immer anhalten und verschnauften!" Mäni fragte mich, ob ich nicht Lust hätte mit dem SC Bachtel zu trainieren. Ich war jedoch eher skeptisch eingestellt, da der SCB für seine Spitzenläufer bekannt ist. Ich sagte Mäni, dass ich es mir nochmals überlegen wolle. In der Folge überlegte ich den ganzen Winter! Im Frühling bekam ich dann plötzlich eine Einladung für eine SCB Versammlung. Nach einigem Zögern raffte ich mich auf und nahm auch gleich meinen Bruder mit. An dieser Versammlung wurde unter anderem auch die kommende Saison geplant. Dies war der erste Kontakt zum neuen Skiklub. Wir wurden sofort gut aufgenommen, obwohl wir als Bäretswiler und somit als "Ausländer" oft zur Zielscheibe von diversen Witzen wurden. Aber da wir ja sehr sprachgewandt sind und als Bäretswiler zudem über den grösseren Intelligenzquotient verfügen, zogen wir uns jeweils bravourös aus der Affäre. Im SCB wird jedoch nicht nur gewitzelt und gescherzt - oh nein! Mit Mäni haben wir einen sehr guten Trainer gefunden, welcher sowohl in fachlicher wie auch in administrativer Hinsicht Spitzenklasse darstellt. Er stellte uns beispielsweise ein individuelles Trainingsprogramm zusammen. Dieses Programm ist sehr abwechslungsreich und nach meinem Dafürhalten auch äusserst wirkungsvoll. Allerdings braucht es viel Wille und Ausdauer um es durchzustehen. Da jedoch die Kameradschaft in den Reihen der Bachtelianer sehr gut und der gegenseitige Ansporn vorhanden ist, fällt einem das harte Training leichter. Seit wir mit dem Training angefangen haben ist noch keiner der 8 - 9 Junioren ausgestiegen.

Auch dies zeigt wie hervorragend uns Mäni motivieren kann. Der Ehrlichkeit halber muss ich gestehen, dass ich am Anfang oft drauf und dran war, alles aufzugeben. Vorallem die langen Sonntagmorgentrainings machten mir anfänglich schwer zu schaffen. Doch auch hier wirkten die Aufmunterungen durch meine neuen Klubkameraden Wunder. Nach einiger Zeit merkte man zudem wie sich erste Erfolge einstellten und mit einmal war die Freude am Sport wieder da. Mit dieser Freude kehrte auch der "Mumm" für das harte Training und die notwendige Einstellung zum Leistungssport zurück. Diesen Wandel habe ich vor allem Mäni und meinen Trainingskameraden zu verdanken. Auch über die Betreuung rund um die erwähnten Trainings möchte ich noch einige Worte erwähnen. Ich habe bisher schon manches Training- und Trainingslager mitgemacht, aber eine Betreuung wie wir sie im SCB geniessen, habe ich noch nirgends erlebt. Nach jedem Training werden wir nämlich bei Familie Manser mit Iso-Star, Tee und wenn nötig auch mit Esswaren verpflegt. Damit aber noch nicht genug - während den langen Trainings steht bestimmt irgendwo Heidi Manser an der Strecke und verpflegt uns mit Getränken usw. Dies alles hat mir sehr imponiert und ich möchte mich an dieser Stelle bei Heidi und Mäni recht herzlich bedanken. Ich bin überzeugt, dass wir in diesem Winter gute Resultate erzielen werden. Auch an schönen Erlebnissen wird es sicher nicht fehlen.

René Sunier

Anmerkung:

Der obenstehende Bericht eines neuen SCB-Mitgliedes sagt eigentlich alles! Und dennoch bedarf er einer Beifügung! Solche Leute sind für einen Verein Gold wert. Gold haben wir nicht, aber dafür ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön an Heidi und Mäni Manser!! Hä.

Ausführung der Umgebungsarbeiten



Maschinelle Erdarbeiten
Belagsarbeiten (Asphalt, Verbundsteine usw.)
Bepflanzung, Begrünung
Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau

Frohberg, Rüti, Telefon (055) 31 54 54
Plattenrainweg, Wald, Telefon (055) 95 38 33

Sommerresultate der SCB-Rennläufer

ZSV-Rollskitertest: (Jun., Sen., Elite/30 Teilnehmer/ZSV-Kader)

3. Andreas Manser, 6. Hansheiri Keller, 10. Frank Hanselmann,
20. Daniel Kluser, 21. Armin Kunz

ZSV-Berglaufstest: Jun, Sen, Elite/250 Teilnehmer

(Dieser Test war in den Europacupberglauf Siebnen-Sattelegg integriert)

1. Gmünder Stephane, Villars, 2. Tramonti Colombo, Erstfeld,
3. Jörgensen Terry, Australien, 42. Manser Andreas, SCB,
101. Pfenninger Walter, 104. Zumbach Ruedi, 109. Kunz Armin,
116. Kluser Daniel, 159. Hanselmann Frank, 197. Sunier Marco

SSV-Rollskitest in Marbach: Junioren I+II/75 Teilnehmer

3. Andreas Manser, 18. Hansheiri Keller, 35. Hano vontobel,
42. Frank Hanselmann, 51. Daniel Kluser, 58. René Sunier,
63. Marco Sunier

SSV-Berglaufstest in Marbach: Junioren I+II/75 Teilnehmer

15. Andreas Manser, 24. Hansheiri Keller, 28. Hano Vontobel,
33. Daniel Kluser, 36. René Sunier, 52. Frank Hanselmann,
56. Marco Sunier

Der Rennchef



Feldpost

Poste de campagne

Posta di campo

Mitten aus einer militärischen Uebung in der Gegend von Frauenfeld, erreichte uns das folgende Schreiben unseres JC-Chefs:

Kefikon, 18.10.1983

Herzlichen Dank

an alle, die mich während meiner dienstlichen Abwesenheit vertraten!

Ich musste aber auch gar keinen Finger rühren, alles klappte einwandfrei und die JC's wurden optimal auf den Winter vorbereitet. Ich möchte nur einen Namen unter den vielen Trainern herausheben und das ist, man sagt ihr auch schon "JC-Mutter", Heidi Manser! Sie war der Tätschmeister und ich hoffe, dass sie mir auch weiterhin mit ihrem Organisationstalent beistehen wird. Vielen Dank!

Viele Grüsse und alles Gute wünscht der ganzen SCB-Familie

Wädi Honegger

2x

Zur Zeit ist unser Jo-Chef "Wädi" Honegger in der Schweizerarmee und lässt sich dort zum Unteroffizier ausbilden.

Während seiner Abwesenheit stellten sich einige unserer aktiven Clubmitglieder für die Betreuung der Kinder zur Verfügung.

Bereits nach den Sommerferien begannen die Jüngsten des SC am Bach-
tel mit zwei- bis dreimaligem Training pro Woche. Es wurde besonders
darauf geachtet, ihnen das Rollskilaufen, Stocktraining und die
Kondition in spielerischer Art und Weise beizubringen. Dabei kam
auch das beliebte Fussballspiel nicht zu kurz. Dass unsere "Reserve-
trainer" gut leiteten, bewiesen die Resultate welche an verschie-
denen regionalen Tests erreicht wurden. Bleibt zu hoffen, dass die
gute Form im Winter anhält. Im Namen von Wädi möchte ich es nicht
unterlassen, allen unseren tüchtigen Helfern für ihren Einsatz
herzlich zu danken.

Heidi Manser

Nachfolgend einige JO-Resultate

SCB-Berglauf Wald-Poosalp

Kategorie JO III, (Knaben und Mädchen)

1. Honegger Silvia, 39.52, 2. Tschudi Martin, 3. Gutknecht Conny

Kategorie JO I + II (Mädchen)

1. Manser Susanne, 19.29, 2. Kunz Doris, 3. Messmer Susi, 4. Messmer
Doris

(Knaben)

1. Suler Michael, 18.52, 2. Kluser Reto, 3. Kunz Urs, 4. Graf Tho-
mas, 5. Schuler Urs

ZSV-Kadertest

Rollskilauf: 1. Silvia Honegger, 2. Susanne Manser

Berglauf: 1. Silvia Honegger, 2. Susanne Manser



Lizenzläufe

- 2. Januar Bärethwiler Langlauf, SC Bärethwil
- 7./8. Januar ZSV-Meisterschaften, Einsiedeln, SC Einsiedeln
- ** 15. Januar Albisstafette, Studen/SZ, SC Schneeas (zugleich ZSV-Staffelmeisterschaft)
- 12. Februar Euthaler Langlauf, SC Euthal
- 26. Februar BACHTEL SKITAG, SC Bachtel
- 4. März Stoos/SZ, 30 km, TVU

Volksläufe

- 26. Dezember Einsiedler Volksstaffellauf, SC Einsiedeln
- 31. Dezember Vordertal/SZ, Selvester-Volksstaffellauf
- 10. Januar Vordertal/SZ, Volksnachtlanglauf, SC Wägitrutt
- 15. Januar Einsiedeln, Globus-Langlauf
- 28. Januar Hinwil Volksstaffellauf, SC Hinwil
- 29. Januar Hinwil, Volkslanglauf, SC Hinwil
- 4. Februar Vordertal/SZ, Volksstaffellauf, SC Wägitrutt
- 5. Februar BACHTEL-PANORAMALAUF, Ried-Gibswil, SC Bachtel
- 26. Februar Einsiedeln Volkslauf, SC Einsiedeln
- 11. März Engadin Ski-Marathon

Nationale und Internationale Meisterschaften

- 13.-22. Januar Schweizer Meisterschaften, Mont Soleil
- 7.-19. Februar Olympische Spiele, Sarajevo Jugoslawien

** Wird als Lizenzlauf und als Volkslauf durchgeführt!

WINTERVERSAMMLUNG DES SC BACHTEL: 3. Dezember 1983, 20.15 Uhr im Berggasthaus Bachtel-Kulm!!!

Party-Zelt

zu vermieten an Private, Vereine, Gesellschaften usw.
(zirka 50 bis 80 Personen, Durchmesser 9,5 m)

«Pepi» Vontobel, Berenbachstrasse 15, 8635 Dürnten
Telefon (055) 31 54 39 Privat Telefon (01) 833 00 55 Geschäft

Schwimmen

als Ausgleich zum
Skisport

Interwasserstrahl- massage

zum entspannen und
lockern der
Muskulatur

Solarium

bedeutet das ganze
Jahr Sonnenschein

es gibt sie wieder
die beliebten
farbigen

T-shirts

mit dem fröhlichen
Aufdruck

Regen, Räge, Schnee,
'Hallebad muesch vo
Regen gseh!

Regen fit, gang mit,
'Hallebad isch nüd
Regen!

Im Hallebad gaan ich mit
jedem Grund;
Im Schwimme isch
gesund!



Hallenbad Wald

Windegg Tel. 055/953800

Öffnungszeiten (bis auf weiteres)

Das Hallenbad ist wie folgt für die Öffentlichkeit geöffnet:

	Sommersaison 1.6.–31.8.	Wintersaison 1.9.–31.5.
Montag	17.00–21.30 Uhr	13.30–21.30 Uhr
Dienstag	17.00–21.30 Uhr	13.30–21.30 Uhr
Mittwoch	13.30–21.30 Uhr	13.30–21.30 Uhr
Donnerstag	17.00–21.30 Uhr	13.30–21.30 Uhr
Freitag	17.00–21.30 Uhr	13.30–21.30 Uhr
Samstag	09.00–18.00 Uhr	09.00–18.00 Uhr
Sonntag	13.30–18.00 Uhr	13.30–18.00 Uhr

Jahresabonnemente:

	Erwachsene	Jugendliche bis 16 Jahre
Hallenbad und Freibad	Fr. 110.—	Fr. 55.—
Hallenbad	Fr. 100.—	Fr. 50.—

P. P.
8498 Gibswil

Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!

Rest. Schwendi, Bauma

Zobig-Plättli
Bure-Spezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Grosser Parkplatz



Ob nachem Chrampfe oder Sport
dSchwändi isch de richtig Ort

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm